

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Redaktions-Büro:
Riesau, Riesa.

Amtsblatt

Druck-Verlag:
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 23.

Freitag, 29. Januar 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteilungsträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebogens bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Rauter & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Restaurantstr. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 30. Januar d. J. d. S., von vormittags 1/2 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im Rädtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes in gefrorenem Zustande zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 29. Januar 1904.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.
Meißner.

Anzeigen

Für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten wir und die plötzliche Vermittlung 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebogens.

Die Geschäftsstelle.

Bestellungen

für Monate

Februar und März

auf das

„Riesauer Tageblatt“

Amtsblatt der Königl. und Rädtischen Behörden zu Riesa mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“ werden angenommen an den Postämtern, von den Briefträgern von den Ausrägern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in Riesa, Restaurantstr. 59; in Strecken von Herrn Ernst Thieme, Schlosser, Hauptstr. 151.

Anzeigen jeder Art finden im Riesauer Tageblatt in der Stadt sowohl wie auch in der Landabteilung, in allen Kreisen der Bevölkerung vortheilhafteste Verbreitung.

Riesa,

Restaurantstr. 59.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches

Riesa, den 29. Januar 1904.

Dem schönen klaren Frohwitter ist heute vormittag leider plötzlich intensives Tauwetter mit Regen gefolgt, so daß die Winterherrlichkeit bereits fast im Schwinden ist.

Der Güterverkehr an den eisenbahnstatischen Eisenbahnen (Hafen und Elbe) zu Riesa gestaltete sich nach dem „Lsg. Zbl.“ im Jahre 1903 (in Tonnen zu 1000 kg) folgendermaßen: Eingang auf der Elbe zum Winterverband mit der Bahn oder einseitigen Einlagerung in Riesa 451 501, davon Januar 24 274, Februar 28 904, März 32 645, April 40 612, Mai 42 143, Juni 36 369, Juli 38 156, August 41 436, September 40 759, Oktober 46 444, November 43 450, Dezember 36 011; Versand auf der Elbe von mittels Bahn eingegangenen Gütern 64 115, davon Januar 6058, Februar 5945, März 8328, April 4793, Mai 3975, Juni 3568, Juli 5453, August 3602, September 3697, Oktober 8359, November 7698, Dezember 2638. Gesamtverkehr 515 616 gegen 508 150 (bei 430 892 im Empfang und 77 258 im Versand) 1902, also im letzten Jahre mehr 7466, nämlich im Empfang 20 809 mehr, aber im Versand 13 143 weniger. Hauptgeschäftliche Umschlagsgüter a. im Eingang: Getreide 144 566, Mehl 48 596, Petroleum 38 231, Baumwolle 25 700, Rohwolle 20 597, Stammholz 20 377, Oel 13 415, Düngemittel 8639, ausländisches Holz 6380, Farne 6364, Zute 6311, Wolle 5728, Steine 3808, Farbstoffe 1793, Zucker 742, Papier und Pappe 742; b. im Versand: Papier 21 911, Zucker 6831, Kartoffeln 4985, Bier 2911, Porzellan 2801, Mehl 2061, Holzglas 1818, Getreide 820, Steine 402. Für Benutzung der insgesamt vorhandenen eisenbahnstatischen Kräne, nämlich 2 Hand-, 15 Dampf- und 9 elektrischen Kräne, wurden 43 141,90 Mk. Gebühren eingezogen gegen 31 975,80 Mk. im Jahre 1902.

Da in neuerer Zeit auf dem Gebiete der Flugtechnik, besonders soweit die in Versuchen eingeführten Gummiballons in Betracht kommen, eine Umwälzung erfolgt ist, hat die Amtshauptmannschaft Beispiel eine neue Anleitung über die Behandlung von Luftballons und zugehörigen Apparaten veröffentlicht. Daraus ist folgendes bemerkenswert: Da die zum Zwecke wissenschaftlicher Erforschung der höheren Luftschichten emporgelassenen, selbsttätige Instrumente tragenden,

mit Gas gefüllten Ballons oder die Drachen zu klein sind, um Menschen tragen zu können, so wird vorausgesetzt, daß sie beim Auffinden in zweckmäßiger Weise behandelt, aufbewahrt und schließlich an den Eigentümer zurückgeschickt werden. Da die Ballons mit Gas gefüllt sind, müssen sie vom Feuer ferngehalten werden. Besteht die Hülle aus Papier, so ist sie zu zerreißen, damit das Gas entweichen kann. Bei Stoff und Gummihüllen ist der Ballon aufzubinden, die Öffnung nach oben zu richten und das Gas entweichen zu lassen. Der in einem Röhren oder Röhren steckende Apparat ist vor Beschädigungen zu sichern. Die Gummiballons, die in der Regel einen Durchmesser von 1 bis 2 m haben, liegen in der Höhe zu plagen und lassen dann den an ihm hängenden Apparat mittels Fallschirmes zur Erde niederfallen. Der Apparat ist unter Vermeidung aller unnötigen Erschütterungen in einem trocknen, nicht zu warmen Raume aufzubewahren, bis er entweder abgeholt wird, oder bis eine für seinen Rücktransport mit der Post bestimmte Kiste mit den nötigen Anweisungen und genau anzuführenden Fragebogen entsteht. An dem Ballon oder am Apparat befindet sich ein Klebungsstück, das die Adresse enthält, an die möglichst bald unter genauer Angabe der Nummer des Apparats, des Namens und Wohnorts des Finders sowie des nächsten Postamts eine telegraphische Depesche abzuschicken ist. Der Finder resp. Abnehmer des Apparats erhält eine Belohnung von 5 Mk., in besonderen Fällen, wenn die Bergung besonders schwierig oder zeitraubend war, aber mehr. Außerdem werden alle Auslagen zurückgestellt. Im Falle einer mutwilligen Beschädigung wird nicht nur keine Belohnung gezahlt, sondern auch noch das Versehen wegen Sachbeschädigung eingeleitet. Die Ballons, Apparate usw. sind städtisches Eigentum. Die zu demselben Zwecke benutzten Drachen haben meist die Gestalt eines vierseitigen, offenen aus Holz oder Metallstäben bestehenden Rahmens, der teilweise mit Stroh beklebt ist. Da die Drachen meist aus einem dünnen Stahlblech empor gelassen werden, kommt es gelegentlich vor, daß ein längeres oder längeres Stück solchen Drahtes an dem Drahten hängt. Drinnen in der Nähe elektrischer Straßenbahnen mit oberirdischer Stromzuführung und liegt die Möglichkeit vor, daß der Drahtendraht mit dem elektrischen Stromdraht in Berührung kommt, so ist jedes Experiment der erfahrenen mit bloßen Händen oder Verträgen mit unbedeckten Adrerpfeifen sorgfältig zu vermeiden.

Die diesjährige (22.) Landesversammlung des Wohlthätigkeitsverbandes „Sächsischer Fischverein“ findet in Zwickau statt, und zwar voraussichtlich im Monat Mai. Nach dem vorjährigen Geschäftsbericht ist der letzten Hauptversammlung gehörten der Sächsischen Fischvereine, die unter dem Protektorate Sr. Maj. Hoheit des Kronprinzen Reich, 129 Verbände und 27 Verwaltungsräte mit 41309 Mitgliedern an.

Meißen. Die Schweinejagd wurde auf dem hiesigen Schlachthof bei einem aus Glaucha eingelieferten Tiere festgesetzt. Das Tier gehörte zu einer Sendung von 16 Stück, die am Sonnabend vom Dietrichschen Gute in Glaucha gekommen war und den Verdacht der Erkrankung erregt hatte. Bei der am Montag vorgenommenen Schlachtung erwies sich dieser Verdacht jedoch nur hinsichtlich eines Tieres als begründet, die anderen konnten freigegeben werden.

Meißen, 27. Januar. Trotz der vielen Widerprüche, die namentlich von sozialdemokratischer Seite gegen die Errichtung einer Krankenkasse für Handwerker beim Rat eingegangen sind, hat dieser die Errichtung der besagten Kasse mit dem Zeitpunkt der Auflösung der Distriktskasse I beschlossen, auch soll eine Krankenkasse für Textilarbeiter und verwandte Gewerbe gegründet werden.

Erzgebirgen. Man beginnt hier mit der Abrüstung. Am Mittwoch wurde die Gendarmen, die auf hiesigem Bahnhof stationiert war, zurückgezogen, so daß die Bahnhofsperre, welche anfangs Dezember d. J. hauptsächlich angeordnet wurde, nunmehr als aufgehoben angesehen werden kann. Hoffentlich

werden nun auch bald die anderen noch hier weilenden Gendarmen nach ihren früheren Stationen zurückbeordert, so daß das Bild unserer Stadt wieder das friedliche wird, wie man es vor der unheilvollen Textilarbeiterbewegung kannte. Jedenfalls dürfte in nicht zu fernem Zeit auch die Postkutsche für die Postwirtschaften, die gegenwärtig um 12 Uhr eintritt und hier und da unliebsame Folgen gezeitigt hat, wieder weiter hinausgeschoben werden. Von den streikenden bzw. angepörrt gewesenen Arbeitern sind am Montag abend 2830, am Dienstag abend 3084 wieder beschäftigt gewesen, wie das „S. B.“ mitteilt. Nach dem „Er. A.“ sind gegenwärtig noch 1800 dieser Arbeiter beschäftigungslos. Von den noch Arbeitslosen stellen die Weber das größte Kontingent, da in dieser Branche jetzt noch sehr unbedeutende Aufträge vorliegen. Den Spinnern, die zum größten Teil wieder in Arbeit stehen, kommt sehr zu flatten, daß sich bereits früher ein Mangel an jüngeren Arbeitern bemerkbar machte. (Sp. R. R.)

Frankenberg. Großes Aufsehen ruft hier die Eröffnung des Konkursverfahrens über die Firma Zipper (Blecherei, Fabrik und Appretur) hervor. Das umfangreiche Stabkassament besteht hier seit ca. 6 Jahren und galt als wohlhabend, bis sich im vergangenen Jahre wiederholte Zahlungsunwilligkeiten einstellten, die, nachdem Versuche, einen außergerichtlichen Vergleich herbeizuführen, scheiterten, jetzt zur Konkursöffnung führten.

Zugau, 27. Januar. Nachdem schon in letzter Zeit wiederholt Erdbeben und Erschütterungen vorgekommen waren, brach am Montag abend auf dem alten „Rathshaus“ plötzlich der „Förderstuhl“ unter stürzender Gewölbe zusammen. Dabei wurde das ganze große Fördergebäude bis auf zwei Seitenwände völlig mit Hinabgerissen. Da immer mehr nachhängt, ist der weitere Einbruch der noch stehenden Gebäudeteile zu erwarten.

Zwickau, 27. Januar. Die Auffstellung des im Eisenhüttenwerk „Rauhhammer“ vom Komitee aufgestellten Stabkassamentes für die Stadt Zwickau ist von der Stadt Stolz l. J. nicht genehmigt worden, da letztere die Priorität für diese Arbeit beansprucht.

Zwickau, 27. Januar. Der 13-jährige Sohn eines hiesigen Fabrikarbeiters brach gestern mittag beim amerikanischen Schiffschuhfabrikanten auf dem Zwickauersee ein und ertrank. Seine Leiche konnte erst heute mittag geborgen werden. Der Ertrunkene war Korfmacher und von sieben Geschwistern das älteste Kind.

Zwickau, 28. Januar. Ein Zwickauer Kind Landwirt Adolph, Vertreter eines auswärtigen Exporthauses und Sohn eines hiesigen Kaufmanns, ist bei dem Aufstand der Pererose getötet worden.

Plauen i. L., 28. Januar. Ueber die noch im Bau befindliche Brücke über das Syraus, die aus einem einzigen 90 Meter weiten Bogen bestehen soll und die nach ihrer Fertigstellung das einzige derzeitige Bauwerk Deutschlands sein wird, hat der hiesige Brandversicherungsdirektor Holder eine die Einwohnerschaft beunruhigende Meinung kundgegeben, daß die Brücke nicht halten werde und daß die Herren Oberbürgermeister Dr. Schmidt und Stadtkonrat Hied einen solchen Bericht über die Solidität der Brücke den Ratkassen beibringen sollten, um die Einwohnerschaft zu beruhigen. Hierzu ist ein Oberbaumeister des Sachverständigen Professor Lucas an der Technischen Hochschule zu Dresden über die Solidität der Brückenbauwerke eingeholt worden, das beruhigend lautet. Der hiesige Brandversicherungsdirektor Holder wurde wegen Beschädigung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Schmidt und des Stadtkonrates Hied zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt. Das Bauwerk wird von der Dresdner Firma Hebe & Co. ausgeführt. (Dr. Koz.)

Reipzig, 28. Januar. In einem Grundstück der Köpenickerstraße hier fand in vergangener Nacht ein Brand statt, dem ein Menschleben zum Opfer gefallen ist. Die dort wohnende 50-jährige Ehefrau eines Drehscheiblers war mit einem